



ZEITREISE & OPEN ART
WERKE VON ROBERT SCHÖLLER
OPEN ART MANUELA EIBENSTEINER
Vernissage: Brauhaus-Galerie Freistadt
Donnerstag, 6. August 2020 um 19 Uhr
Open Art: bis Ende September 2020

Begrüßung: Prof. Herbert Wagner | Obmann Brauhaus-Galerie
Laudator: Reinhard Auer | Theaterregisseur
Eröffnung: Mag.^a Johanna Jachs | Abg. zum Nationalrat
Musikalische Umrahmung durch den Kinderchor AVODAH
Brauhaus-Galerie | Brauhausstr. 2 | 4240 Freistadt
Ausstellungsdauer: bis 31. August 2020

Magische Zeitreise:
Kunst im direkten Kontakt mit
der Natur und dem Betrachter
durch Kunstinstallationen im
öffentlichen Raum der Innen-
stadt Freistadt.



Brauhaus-Galerie                                



KUNSTPROJEKT IM DRINNEN UND DRAUSSEN

Werke von Robert Schöller
Open Art Manuela Eibensteiner

**Vernissage: Do. 6. August 2020 | Brauhaus-Galerie
sowie Kunstinstallationen im öffentlichen Raum
der Innenstadt Freistadt (bis Ende September 2020)**

Wir laden alle Betrachter ein, im offenen Raum die Porträtmalerei vom internationalen Porträtkünstler Robert Schöller zu bestaunen. Die Stadtmauern und Parkanlagen im unterschiedlichen Lichteinfall zu den verschiedensten Tageszeiten zu erleben, den Blick ins Innere des Porträts im Außen sichtbar machen. Kunst im direkten Kontakt mit der Natur und dem Betrachter. Eine magische Zeitreise durch die mittelalterliche Stadt von Freistadt.

Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 6. August um 19.00 Uhr Brauhaus-Galerie Freistadt (nur nach Anmeldung)

Begrüßung	Professor Herbert Wagner Obmann der Brauhaus-Galerie
Laudator	Reinhard Auer Theaterregisseur und Eventmanager Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst lebt und arbeitet in Wien und Bozen
Eröffnungsworte	Mag. ^a Johanna Jachs Nationalratsabgeordnete lebt und arbeitet in Freistadt und Wien
Musikalische Umrahmung	Kinderchor AVODAH

Ausstellungsdauer: 8. - 30. August 2020 | geöffnet Sa, So und Feiertag von 13.00 - 18.00 Uhr
Brauhaus-Galerie Freistadt, Brauhausstraße 2, 4240 Freistadt | Eingang im Hof- 2. Stock-Lift
Dauer der Open Art Kunstinstallation: bis Ende September 2020



IM PORTRÄT

ROBERT SCHÖLLER „DER MALER DES LICHTES“

Robert Schöllers Kunst ist einfach einzigartig. Durch seinen nahezu akademischen Stil ist der international namhafte Künstler heute zu einem modernen Klassiker geworden, der die Technik von alten Meistern verwendet. Er bringt etwas jeweils Besonderes in seinen Werken mit ein, um den Betrachter bei jedem Blick zu begeistern. Sein Talent ist wahrhaft enorm. Sein Gespür für Qualität und ästhetisches Empfinden für die Verwendung von Raum und die Anordnung von Objekten in einem Gemälde, die Dynamik, die er mit Licht und Schatten schafft, haben es ihm ermöglicht Kunst zu schaffen, die sehr klassisch wirken, aber gleichzeitig völlig original und zeitgenössisch bleiben.

Der Künstler wurde 1950 in einem kleinen Dorf an der Donau geboren. Schon als Kind studierte und kopierte er ständig faszinierende Bilder aus dem Buch, das ihm einmal die Mutter geschenkt hat. Später besuchte er eine bekannte Kunstschule in Linz, interessierte sich aber jedoch nicht für den Fokus auf moderne Kunststile und entschied sich stattdessen, eigene Gemälde und Stiche zu schaffen, die Realismus mit Fantasie verbinden. Nach einigen Jahren beschließt er die Welt zu besichtigen und unternimmt eine Reise, die ihn nach Mexiko-Stadt, Los Angeles und New York führte, wo er ein Atelier gründete und fast vier Jahre lang lebte. 1976 zog er nach Wien. Es dauerte nicht lange, bis sein Ruf als Porträtist wuchs. Er wollte jedoch nicht nur ein Gesicht malen, er wollte die Emotionen, Einstellungen, Charakter, Absichten, Stimmungen usw. hinter einem Gesicht darstellen können.

Bald bekam er Aufträge aus ganz Europa, von Regierungsbeamten bis hin zu Mitgliedern der Aristokratie, dann auch von Kommissionen in den Vereinigten Staaten. 1986 erhielt Schöllner seinen bemerkenswertesten Auftrag. Er wurde vom „Weißen Haus“ angefragt, das offizielle Porträt von George Washington zu malen, um an die zweihundertjährige Feier der Gründung der Vereinigten Staaten zu erinnern. Das Projekt wurde von der Kritik hoch gelobt. 1989 zog Schöllner nach Clearwater, Florida, um seine Karriere in den USA fortzusetzen. Nach diesem Aufstieg hat er sein künstlerisches Genie auch auf andere Bereiche des visuellen Ausdrucks, einschließlich Architektur, Innenarchitektur, Möbeldesign, Mode- und Landschaftsgestaltung ausgedehnt.

<http://schoellerfineart.com>



IM PORTRÄT MANUELA EIBENSTEINER

Kunst ist eine Kunst der Farben. Sie kommt aus Oberösterreich, aus Waldburg bei Freistadt und ist Mitglied bei verschiedenen Kulturnetzungen, Kunstprojekten und Kunst- Galerien.

„Meine ART zu Malen entsteht aus dem tiefen Eintauchen in die Magie der Farben. Unschuldig, lebendig, pulsierend, fragend, gezeichnet, Spuren hinterlassend ... In jedem Bild steckt die Herausforderung, eine emotionale Erlebniswelt dem Betrachters zu vermitteln. So wird die Farbe zum Abenteuer, zum Wagnis, zur Auseinandersetzung! So lautet das „Artist’s Statement“ von Manuela Eibensteiner.

Ihre große Leidenschaft für die Malerei begann schon in jungen Jahren. Die Faszination der Farben und deren Ausdruckskraft fesselten sie. Der Drang nach mehr Wissen führte die Künstlerin zu zahlreichen Kursen, Studien und Gesprächen, in denen sie sich die verschiedensten Techniken aneignen konnte. Vom sogenannten alten Handwerk , der Hohlglasmalerei, der Hinterglasmalerei, bis zu verschiedensten Techniken mit Öl, Seide, Tusche, Kreide bietet sich immer wieder ein weites Spektrum innerhalb ihres Schaffens.

Motive findet sie vorwiegend in der Natur, in der Tierwelt. Nicht selten hält sie Begegnungen und Augenblicke kunstvoll fest. In ihrer Heimat, dem Mühlviertel, schöpft sie die Kraft und die Inspiration für ihre Werke. „Licht bringen in die Seele der Menschen – des Künstlers Beruf“ sagt die Künstlerin.

<http://www.art-me.at>